

<b>Sitzungsvorlage</b>	<b>Wahlperiode / Vorlagen-Nr.:</b>
	<b>2004-2009 SV 0620</b>
	<b>Datum:</b>
	<b>03.01.2007</b>
	<b>Status:</b>
	<b>öffentlich</b>
<b>Beratungsfolge:</b>	Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss
<b>Federführende Stelle:</b>	Stadtentwicklungsamt

## **Wärmeversorgungskonzept Grundschule und Sporthalle Frelenberg**

### **Beschlussempfehlung:**

Der Umsetzung des Konzeptes zu Variante 2 wird zugestimmt.

### **Begründung:**

Wie bereits in der letzten Sitzung des Stadtentwicklungs- und Umweltausschusses berichtet, wurde im Vorfeld auf ein neues Wärmeversorgungskonzept für die Grundschule und Sporthalle Frelenberg eine Bemessung des Wärmebedarfes beauftragt, um präzisere Aussagen über die zukünftige Wärmeversorgung des gesamten Gebäudekomplexes machen zu können. Hierbei wurden neben der Dämmung der obersten Geschossdecken sowie der geplanten Sanierung der Fenster- und Fassadenflächen der Sporthalle auch die bereits zum Teil sanierten Fensteranlagen des Schulgebäudes berücksichtigt. Ausschlaggebend für die Berechnung des Wärmebedarfes war der Umstand, dass die 1991 erbaute und 174 kW starke Luftheizungsanlage der Sporthalle bisher nur noch mit erheblichem Aufwand in Betrieb gehalten werden konnte und keinen integrierten Wärmetauscher besitzt.

Die seinerzeit prognostizierte Einsparung von 80 kW Heizleistung, welche sich rechnerisch alleine aus der Dämmung der obersten Geschossdecken ergab, wird demnach sogar übertroffen. Unter Berücksichtigung aller bereits durchgeführten bzw. geplanten Maßnahmen ist es mit der in Eigenleistung im Jahre 2000 erbauten und 215 kW großen Kesselanlage im Schulgebäude dann möglich, nicht nur das Schulgebäude selbst - einschließlich einer möglichen Erweiterung zur offenen Ganztagschule -, sondern auch die Sporthalle mitsamt eines Warmwasserbereiters zu beheizen. Da so nur noch eine Kesselanlage zu betreiben ist, soll als finanziell günstigstes und energetisch sowie betriebstechnisch wirtschaftlichstes Konzept für die zukünftige Wärmeversorgung des Gebäudekomplexes die Variante 2 der Sitzungsvorlage vom 06. 11. 2006 umgesetzt werden. Da der Wärmebedarf für die Sporthalle dann nur noch ca. 74 kW beträgt, kann die Heizungsanlage der Sporthalle mit 174 kW Leistung komplett entfallen. Adäquat zur ca. 60 %igen Reduzierung des Wärmebedarfes resultiert hieraus dann auch eine ca. 60 %ige Reduzierung der Energiekosten von durchschnittlich ca. 3.600 € auf zukünftig ca. 1.440 €. Die in Zusammenarbeit mit dem Ing.- Büro Hoppe & Spieker erstellten Kostenschätzungen, die in der Anlage beigefügt sind, machen deutlich, dass die Realisierung eines der anderen genannten Konzepte aus finanziellen und betriebstechnischen Gründen unwirtschaftlich ist.

Dezernent/Leiter der federführenden Stelle	Dezernent/Leiter der mitwirkenden Stelle	Kenntnisnahme des Kämmerers	Mitzeichnung der Gleichstellungsbeauftragten	Bürgermeister

## **Finanzierung der Variante 2**

### **Bisher im Entwurf des Haushalts 2007 veranschlagt:**

HH Rest aus 2006:	25. 000, 00 €
Finanziert durch HHST 210.5019:	6. 000, 00 €
Finanziert durch HHST 210.5022:	50. 000, 00 €
 Gesamt:	 81. 000, 00 €

### **Noch bereit zu stellen:**

Projektsumme netto:	170. 963, 00 €
MwSt. 19 %:	32. 482, 97 €
 Zwischensumme Projektsumme:	 203. 445, 97 €
Davon Finanziert:	- 81. 000, 00 €

**Nachfinanzierung:** **122. 445, 97 €**

Wie aus oben stehender Aufstellung zu Variante 2 ersichtlich, ergibt sich im Rahmen des Gesamtkonzeptes ein Nachfinanzierungsbedarf. Verwaltungsseitig wird daher vorgeschlagen, im Rahmen der Haushaltsberatungen den fehlenden Betrag in Höhe von 122. 445, 97 € zur Umsetzung der Gesamtmaßnahme noch mit aufzunehmen.

### **Beigefügte Anlagen zu dieser Sitzungsvorlage:**

Kostenschätzungen